

(12)

## Patentschrift

(21) Anmeldenummer: A 50283/2023  
(22) Anmeldetag: 18.04.2023  
(45) Veröffentlicht am: 15.05.2024

(51) Int. Cl.: **E05D 15/58** (2006.01)  
**E05D 15/26** (2006.01)  
**E06B 3/50** (2006.01)

(56) Entgegenhaltungen:  
US 962228 A

(73) Patentinhaber:  
Julius Blum GmbH  
6973 Höchst (AT)

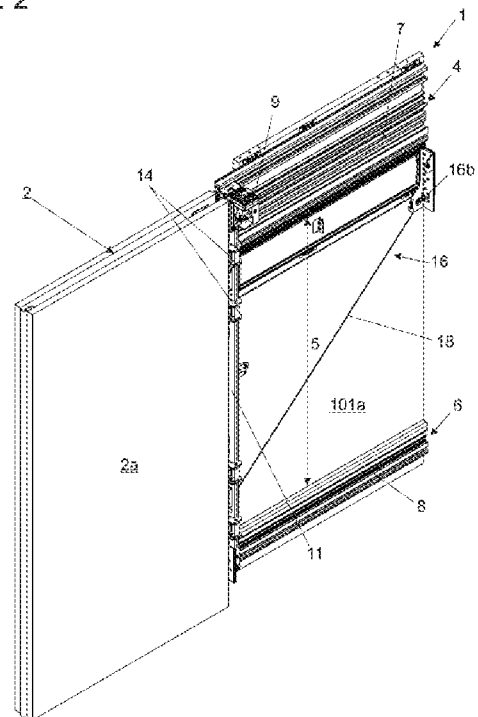
(74) Vertreter:  
Torggler & Hofmann Patentanwälte GmbH & Co  
KG  
6020 Innsbruck (AT)

(54) **Anordnung zur Führung eines bewegbaren Möbelteils**

(57) Anordnung (1) zur Führung eines bewegbaren Möbelteils (2), vorzugsweise einer Schiebetür oder Falt-Schiebetür, an einem feststehenden Möbelteil (3) mit

- einem ersten an dem feststehenden Möbelteil (3) zu befestigenden Führungssystem (4) und zumindest einem an dem feststehenden Möbelteil (3) in einem vertikalen Abstand (5) zum ersten Führungssystem (4) zu befestigenden zweiten Führungssystem (6), wobei die beiden Führungssysteme (4, 6) jeweils zumindest eine Führung (7, 8) und einen an der Führung (7, 8) verschiebbar gelagerten Führungskörper (9, 10) aufweisen,
- einem Träger (11), an welchem das bewegbare Möbelteil (2) zu befestigen ist und welcher mit den beiden Führungskörpern (9, 10) der Führungssysteme (4, 6) bewegungsgekoppelt verbindbar oder verbunden ist, und
- einer Kompensationsvorrichtung (15) zur Kompensation eines Kippmoments (12) des Trägers (11) oder des daran angeordneten bewegbaren Möbelteils (2) um eine Kippachse, wobei die Kompensationsvorrichtung (15) wenigstens eine Seilzugvorrichtung (16) umfasst, wobei zumindest eine Vorspannvorrichtung (17) vorgesehen ist, über welche der Träger (11) zumindest in einer Schließstellung des bewegbaren Möbelteils (2) mit einer Kraft, vorzugsweise in Richtung einer Längserstreckung der Führung (7, 8) zumindest eines der Führungssysteme (4, 6), beaufschlagbar ist.

Fig. 2



## Beschreibung

**[0001]** Die vorliegende Erfindung betrifft eine Anordnung zur Führung eines bewegbaren Möbelteils, vorzugsweise einer Schiebetür oder Falt-Schiebetür mit den Merkmalen des Oberbegriffs des Anspruchs 1. Die Erfindung betrifft weiterhin ein Möbel mit einer solchen Anordnung und ein Verfahren zur Kompensation eines Kippmoments mit einer solchen Anordnung.

**[0002]** Grundsätzlich besteht die Herausforderung bei der Führung einer Schiebetür oder Falt-Schiebetür an einer Möbelwand darin, dass die Schiebetür bzw. Falt-Schiebetür aufgrund ihres Gewichts und eines daraus resultierenden Kippmoments dazu neigt zu verkippen, was in weiterer Folge zu einem Verkeilen der Tür zwischen den vertikal voneinander beabstandeten Führungen der Führungssysteme führt und so ein Verschieben der Tür unmöglich macht oder zumindest wesentlich erschwert.

**[0003]** Aus dem Stand der Technik sind eine Vielzahl an Anordnungen bekannt, welche eine Kompensationsvorrichtung zur Kompensation eines solchen Kippmoments vorschlagen, um die vorhin beschriebenen negativen Effekte zu vermeiden. Beispielsweise offenbart die DE 28 47 578 A1 eine Kompensationsvorrichtung mit einer Seilzugvorrichtung. Die Seilzugvorrichtung weist dabei ein Seil auf, welches aus dem Kippmoment resultierende Belastungen aufnehmen kann.

**[0004]** Insbesondere bei Falt-Schiebetüren ergibt sich bei einer solchen Anordnung jedoch das Problem, dass in einer Schließstellung, also wenn das Türblatt oder die Türblätter der Falt-Schiebetür geschlossen sind, das Kippmoment nicht mehr in einer Ebene mit den Führungen der Führungssysteme wirkt. Dadurch wird ein Seil der Seilzugvorrichtung nicht mehr ausreichend belastet, sodass die Falt-Schiebetür nicht mehr durch die Kompensationsvorrichtung in Position gehalten werden kann.

**[0005]** Dadurch kann das Öffnen der Falt-Schiebetür erschwert werden. Es können auch ein erhöhter Verschleiß und ein optisch unvorteilhaftes Gesamtbild die Folge sein.

**[0006]** Die anmeldereigenen AT 522708 löst dieses Problem durch einen Schwenkhebelmechanismus, welcher zusätzlich zu der Seilzugvorrichtung vorgesehen ist. Alternativ ist es aus der US 962,228 A bekannt, ein mittels eines Gewichts belastetes Seil an einem oberen Ende eines Trägers anzuordnen, um so ein Kippmoment zu kompensieren.

**[0007]** Nachteilig beim Stand der Technik ist der verhältnismäßig aufwendige Aufbau, insbesondere eines Schwenkhebelmechanismus, sowie der große Platzbedarf der gezeigten Lösungen. Darüber hinaus gestaltet sich die Montage einer solchen Anordnung als schwierig und aufwendig. Schlussendlich ist insbesondere ein Schwenkhebelmechanismus auch kostenintensiv.

**[0008]** Die Aufgabe der gegenständlichen Erfindung besteht darin eine gegenüber dem Stand der Technik verbesserte Anordnung zur Führung eines bewegbaren Möbelteils, vorzugsweise einer Schiebetür oder Falt-Schiebetür, ein Möbel mit einer solchen Anordnung und ein Verfahren zur Kompensation eines Kippmoments mit einer solchen Anordnung anzugeben.

**[0009]** Diese Aufgaben werden gelöst durch die Merkmale Ansprüche 1, 14 und 15.

**[0010]** Bei der Anordnung zur Führung einer Schiebetür oder Falt-Schiebetür an einer Möbelwand ist demnach zumindest eine Vorspannvorrichtung vorgesehen, über welche der Träger zumindest in einer Schließstellung des bewegbaren Möbelteils mit einer Kraft, vorzugsweise in Richtung einer Längserstreckung der Führung zumindest eines der Führungssysteme, beaufschlagbar ist.

**[0011]** Über die Vorspannvorrichtung kann also der Träger mit einer Kraft beaufschlagt werden. Dadurch wird das Seil der Seilzugvorrichtung wieder belastet, sodass die Seilzugvorrichtung auch in einer Schließstellung wie vorgesehen funktioniert und eine Falt-Schiebetür in Position gehalten werden kann.

**[0012]** Gegenüber der bekannten Lösung können sowohl die Komplexität und der Raumbedarf als auch die Fertigungskosten einer erfindungsgemäßen Anordnung reduziert werden.

**[0013]** Es ist weiters vorgesehen, dass die Vorspannvorrichtung zumindest einen Kraftspeicher, bevorzugt eine Feder, besonders bevorzugt eine Druckfeder, aufweist. Insbesondere wenn eine Feder oder Druckfeder vorgesehen ist, stellt das eine einfache Möglichkeit zur Umsetzung einer Vorspannvorrichtung dar.

**[0014]** Erfindungsgemäß ist weiters ein Möbel mit wenigstens einem feststehenden Möbelteil, wenigstens einem bewegbaren Möbelteil, vorzugsweise einer Schiebetür oder falt-Schiebetür, und wenigstens einer erfindungsgemäßen Anordnung zur Führung des bewegbaren Möbelteils an dem feststehenden Möbelteil, vorzugsweise wobei das bewegbare Möbelteil in einem schachtförmigen Hohlraum des Möbels anordenbar ist, vorgesehen.

**[0015]** Hinsichtlich eines Verfahrens zur Montage einer erfindungsgemäßen Anordnung ist vorgesehen, dass in einer Offenstellung und beim Bewegen des Trägers oder eines daran angeordneten bewegbaren Möbelteils zwischen einer Offenstellung und einer Schließstellung aus einem Kippmoment resultierende Belastungen von der Seilzugvorrichtung aufgenommen werden, wobei der Träger zumindest in der Schließstellung, vorzugsweise kurz vor Erreichen der Schließstellung oder einer Zwischenstellung, in Kontakt mit der Vorspannvorrichtung gebracht wird, welche eine Kraft, vorzugsweise in Richtung einer Längserstreckung der Führung zumindest eines der Führungssysteme auf den Träger ausübt.

**[0016]** Weitere vorteilhafte Ausführungsformen der Erfindung werden in den abhängigen Ansprüchen definiert.

**[0017]** Bevorzugt kann vorgesehen sein, dass die Vorspannvorrichtung zumindest einen Stößel zur Kontaktierung des Trägers aufweist. Auch das trägt zu einem einfachen und kostengünstigen Aufbau einer Vorspannvorrichtung bei.

**[0018]** Wenn die Vorspannvorrichtung zumindest einen Kraftspeicher und zumindest einen Stößel aufweist, so ist die Vorspannvorrichtung im Wesentlichen als Federstößel ausgebildet.

**[0019]** Es kann vorgesehen sein, dass die Vorspannvorrichtung an dem feststehenden Möbelteil und/oder dem zweiten Führungssystem angeordnet ist.

**[0020]** Alternativ kann die Vorspannvorrichtung an dem Träger angeordnet sein.

**[0021]** Die Position der Vorspannvorrichtung kann also in Abhängigkeit äußerer Gegebenheiten, beispielsweise dem vorhandenen Platz in einem Möbel, bestmöglich ausgewählt werden.

**[0022]** Bevorzugt kann vorgesehen sein, dass über die Vorspannvorrichtung eine Kraft zwischen 10 N und 30 N, vorzugsweise 20 N, auf den Träger ausgeübt werden kann.

**[0023]** Es hat sich gezeigt, dass eine solche Kraft ausreichend ist, um ein Seil einer Seilzugvorrichtung entsprechend zu spannen und so eine einwandfreie Funktion der Kompensationsvorrichtung auch in einer Schließstellung zu gewährleisten.

**[0024]** Es kann weiter vorgesehen sein, dass die Vorspannvorrichtung ein Gehäuse umfasst.

**[0025]** Dabei hat es sich als vorteilhaft herausgestellt, wenn der Kraftspeicher in dem Gehäuse angeordnet und/oder der Stößel bewegbar in dem Gehäuse gelagert ist.

**[0026]** Besonders bevorzugt kann vorgesehen sein, dass der Träger im Bereich eines unteren Endes des Trägers über die Vorspannvorrichtung zumindest in einer Schließstellung mit einer Kraft beaufschlagbar ist.

**[0027]** Dadurch wirkt die Vorspannvorrichtung im Wesentlichen an der gleichen Stelle auf einen Träger wie ein Kippmoment, wodurch die Kompensationsvorrichtung entsprechend wirken kann.

**[0028]** Bevorzugt kann vorgesehen sein, dass die wenigstens eine Seilzugvorrichtung wenigstens ein, vorzugsweise genau ein, Seil aufweist, welches mit einem Ende, vorzugsweise mit beiden Enden, am Träger befestigt ist. Ist nur ein Seil vorgesehen, vereinfacht sich der Aufbau und die Montage der Anordnung noch weiter.

**[0029]** Dabei kann weiters vorgesehen sein, dass die wenigstens eine Seilzugvorrichtung we-

nigstens eine Seilspannvorrichtung, mit welcher die Spannung eines Seils der wenigstens einen Seilzugvorrichtung einstellbar ist, aufweist, vorzugsweise wobei die wenigstens einen Seilspannvorrichtung am Träger angeordnet ist.

**[0030]** Weiters kann vorgesehen sein, dass die wenigstens eine Seilzugvorrichtung wenigstens eine Umlenkvorrichtung, vorzugsweise mit einer Umlenkrolle, aufweist, durch welche ein Seil der wenigstens einen Seilzugvorrichtung umlenkbar ist.

**[0031]** Diese Maßnahmen erleichtern die Montage des Seils und verbessern die Stabilität und die Steifigkeit der Anordnung.

**[0032]** Gemäß einem weiteren Ausführungsbeispiel der Erfindung kann die wenigstens eine Umlenkvorrichtung an dem feststehenden Möbelteil und/oder eine Führungssystem angeordnet oder anordenbar ist.

**[0033]** Bevorzugt kann vorgesehen sein, dass die Kompensationsvorrichtung in einem Auslieferungszustand der Anordnung zumindest teilweise, vorzugsweise vollständig, am Träger vormontiert ist. Dadurch wird die Montage der Anordnung an einem feststehenden Möbelteil erheblich erleichtert.

**[0034]** Weitere Einzelheiten und Vorteile der Erfindung werden anhand der Figurenbeschreibung unter Bezugnahme auf die Zeichnungen im Folgenden näher erläutert. Darin zeigen:

**[0035]** Fig. 1a eine schematische, perspektivische Ansicht eines Möbels in einer Offenstellung,

**[0036]** Fig. 1b eine schematische, perspektivische Ansicht eines Möbels in einer Zwischenstellung,

**[0037]** Fig. 1c eine schematische, perspektivische Ansicht eines Möbels in einer Schließstellung,

**[0038]** Fig. 2 eine schematische, perspektivische Ansicht eines Teils eines Möbels in einer Zwischenstellung,

**[0039]** Fig. 3a eine schematische, perspektivische Ansicht eines Teils eines Möbels in einer Schließstellung

**[0040]** Fig. 3b das Detail A der Figur 3a,

**[0041]** Fig. 3c das Detail B der Figur 3b,

**[0042]** Fig. 4a eine schematische Seitenansicht eines Teils einer Anordnung und ein bewegbares Möbelteil,

**[0043]** Fig. 4b das Detail A der Figur 4a,

**[0044]** Fig. 4c das Detail B der Figur 4a,

**[0045]** Fig. 5a eine schematische, perspektivische Ansicht einer Vorspannvorrichtung,

**[0046]** Fig. 5b eine schematische Explosionsdarstellung einer Vorspannvorrichtung, und

**[0047]** Fig. 5c eine schematische Schnittdarstellung einer Vorspannvorrichtung.

**[0048]** Die Figur 1a zeigt eine schematische, perspektivische Ansicht eines Möbels 100 in einer Offenstellung, die Figur 1b die entsprechende Zwischenstellung und die Figur 1c die entsprechende Schließstellung.

**[0049]** Seitlich vom Möbel 100 ist ein Hohlraum 101 vorgesehen, welcher aus zwei voneinander beabstandeten Möbelwänden 101a gebildet ist. In diesen Hohlraum 101 ist ein bewegbares Möbelteil 2, in diesem Ausführungsbeispiel eine Falt-Schiebetür, im zusammengefalteten Zustand versenkbar. Ist die Falt-Schiebetür 2 aufgespreizt, so verdeckt sie das Innere 100a des Möbels 100.

**[0050]** Das bewegbare Möbelteil 2 ist aus zwei Türflügeln 2a zusammengesetzt, die in den Stellungen gemäß den Figuren 1b und 1c zusammengefaltete sind. Aus der Zwischenstellung in Figur

1b kann das bewegbare Möbelteil 2 in eine Schließstellung überführt werden, in welche die Türflügel 2a einen Winkel einschließen, welche größer als  $0^\circ$  ist (Figur 1c).

**[0051]** Die Figur 2 zeigt eine schematische, perspektivische Ansicht eines Teils eines Möbels 100 in einer Zwischenstellung. Es ist eine Anordnung 1 erkennbar, welche zwei an einer Möbelwand 101a angeordnete Führungssysteme 4, 6 aufweist. Das erste Führungssystem 4 ist dabei in einem vertikalen Abstand 5 von dem zweiten Führungssystem 6 beabstandet angeordnet.

**[0052]** Die Führungssysteme 4, 6 umfassen jeweils eine Führung 7, 8 und einen dazugehörigen Führungskörper 9, 10. Die Führungskörper 9, 10 sind dabei an der zugehörigen Führung 7, 8 bewegbar gelagert. Die Führungskörper 9, 10 sind darüber hinaus mit einem Träger 11 verbunden, sodass der Träger 11 über die Führungssysteme 4, 6 bewegbar an dem feststehenden Möbelteil 3 gelagert ist.

**[0053]** Am Träger 11 sind mehrere Scharniere 14 vorgesehen, über welche ein bewegbares Möbelteil 2 schwenkbar an dem Träger 11 gelagert ist.

**[0054]** Darüber hinaus ist ein Seil 18 der Seilzugvorrichtung 16 zu erkennen.

**[0055]** Die Figur 3a zeigt eine schematische, perspektivische Ansicht eines Teils eines Möbels 100 in einer Schließstellung, die Figur 3b das Detail A der Figur 3a und die Figur 3c das Detail B der Figur 3b.

**[0056]** Das Möbel 100 ist in einer Schließstellung angeordnet, sodass das bewegbare Möbelteil 2 einen Innenraum 100a des Möbels verdeckt.

**[0057]** Die Vorspannvorrichtung 17 ist in diesem Ausführungsbeispiel über einen Halter 13 für eine Umlenkrolle 20 einer Umlenkvorrichtung 16b an dem feststehenden Möbelteil 3 (Möbelwand 101a) bzw. an dem zweiten Führungssystem 6 angeordnet. Am Träger 11 ist eine Anschlagplatte 19 vorgesehen, welche von einem Stößel 17b der Vorspannvorrichtung 17 kontaktiert werden kann. Es kann auch vorgesehen sein, dass die Vorspannvorrichtung 17 an dem Träger 11 und die Anschlagplatte 19 an dem feststehenden Möbelteil 3 angeordnet ist.

**[0058]** Die Vorspannvorrichtung 17 kann also über die Anschlagplatte 19 eine Kraft auf den Träger 11 ausüben. Es ist dabei ersichtlich, dass die Vorspannvorrichtung 17 bereits in einer Zwischenstellung nach Figur 1b eine Kraft auf den Träger 11 ausübt. Insbesondere kann der Stößel 17b auch bereits kurz vor Erreichen der Zwischenstellung in Kontakt mit der Anschlagplatte 19 kommen.

**[0059]** Die Figur 4a zeigt eine schematische Seitenansicht eines Teils einer Anordnung 1 und ein bewegbares Möbelteil 2. Es ist erkennbar, wie das Kippmoment 12 des bewegbaren Möbelteils 2 auf den Träger 11 wirkt. Über das Seil 18 der Seilzugvorrichtung 16 können die dadurch entstehenden Belastungen aufgenommen und das Kippmoment 12 kompensiert werden.

**[0060]** Am Träger 11 ist eine Seilspannvorrichtung 16a angeordnet, welche in Figur 4b nochmals dargestellt ist. Bei der Montage der Anordnung 1 wird das Seil 18 in die Seilspannvorrichtung 16a eingeführt und gespannt. Die Seilspannvorrichtung 18 kann dabei beliebig ausgeführt sein.

**[0061]** Die Figur 4c zeigt das Detail B der Figur 4a. Es ist wiederum erkennbar, dass die Vorspannvorrichtung 17 am einem Halter 13 für eine Umlenkrolle 20 einer Umlenkvorrichtung 16b angeordnet ist. Das Seil 18 wird über die Umlenkrolle 20 umgelenkt und ist an einer Befestigungsstelle 19a an der Anschlagplatte 19 befestigt. Das Seil 18 ist somit mit diesem Ende über die Anschlagplatte 19 am Träger 11 befestigt. Auch das andere Ende des Seils 18 kann vorteilhafterweise am Träger 11 angeordnet sein.

**[0062]** Die Figur 5a zeigt eine schematische, perspektivische Ansicht einer Vorspannvorrichtung 17, die Figur 5b eine entsprechende Explosionsdarstellung und die Figur 5c eine entsprechende Schnittdarstellung.

**[0063]** Die Vorspannvorrichtung 17 umfasst ein Gehäuse 17c. In dem Gehäuse 17c ist der Stößel 17b geführt, welcher über den Kraftspeicher 17a in Form einer Druckfeder beaufschlagt wird. Eine Abdeckkappe 17e, welche über einen Sicherungsstift 17f im Gehäuse 17c fixiert wird, dient

als Gegenlager für den Kraftspeicher 17a.

**[0064]** Über Befestigungsmittel 17d, hier in Form von Schrauben, welche durch Öffnungen im Gehäuse 17c hindurchgeführt werden können, kann die Vorspannvorrichtung 17 an dem Halter 13 befestigt werden. Als Befestigungsmittel 17d können aber grundsätzlich alle geeigneten Mittel herangezogen werden.

#### BEZUGSZEICHENLISTEN:

- 1 Anordnung
- 2 Bewegbares Möbelteil
  - 2a Türflügel
- 3 Feststehendes Möbelteil
- 4 Erstes Führungssystem
- 5 Vertikaler Abstand
- 6 Zweites Führungssystem
- 7 Führung
- 8 Führung
- 9 Führungskörper
- 10 Führungskörper
- 11 Träger
- 12 Kippmoment
- 13 Halter
- 14 Scharniere
- 15 Kompensationsvorrichtung
- 16 Seilzugvorrichtung
  - 16a Seil-Vorspannvorrichtung
  - 16b Umlenkvorrichtung
- 17 Vorspannvorrichtung
  - 17a Kraftspeicher
  - 17b Stößel
  - 17c Gehäuse
  - 17d Befestigungsmittel
  - 17e Abdeckkappe
  - 17f Sicherungsstift
- 18 Seil
- 19 Anschlagplatte
  - 19a Befestigungsstelle
- 20 Umlenkrolle

100 Möbel

100a Innenraum

101 Hohlraum

101a Möbelwand

102 Querführung

## Patentansprüche

1. Anordnung (1) zur Führung eines bewegbaren Möbelteils (2), vorzugsweise einer Schiebetür oder Falt-Schiebetür, an einem feststehenden Möbelteil (3) mit
  - einem ersten an dem feststehenden Möbelteil (3) zu befestigenden Führungssystem (4) und zumindest einem an dem feststehenden Möbelteil (3) in einem vertikalen Abstand (5) zum ersten Führungssystem (4) zu befestigenden zweiten Führungssystem (6), wobei die beiden Führungssysteme (4, 6) jeweils zumindest eine Führung (7, 8) und einen an der Führung (7, 8) verschiebbar gelagerten Führungskörper (9, 10) aufweisen,
  - einem Träger (11), an welchem das bewegbare Möbelteil (2) zu befestigen ist und welcher mit den beiden Führungskörpern (9, 10) der Führungssysteme (4, 6) bewegungsgekoppelt verbindbar oder verbunden ist, und
  - einer Kompensationsvorrichtung (15) zur Kompensation eines Kippmoments (12) des Trägers (11) oder des daran angeordneten bewegbaren Möbelteils (2) um eine Kippachse, wobei die Kompensationsvorrichtung (15) wenigstens eine Seilzugvorrichtung (16) umfasst,wobei zumindest eine Vorspannvorrichtung (17) vorgesehen ist, über welche der Träger (11) zumindest in einer Schließstellung des bewegbaren Möbelteils (2) mit einer Kraft, vorzugsweise in Richtung einer Längserstreckung der Führung (7, 8) zumindest eines der Führungssysteme (4, 6), beaufschlagbar ist, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Vorspannvorrichtung (17) zumindest einen Kraftspeicher (17a), bevorzugt eine Feder, besonders bevorzugt eine Druckfeder, aufweist.
2. Anordnung nach Anspruch 1, wobei die Vorspannvorrichtung (17) zumindest einen Stößel (17b) zur Kontaktierung des Trägers (11) aufweist.
3. Anordnung nach einem der Ansprüche 1 oder 2, wobei die Vorspannvorrichtung (17) an dem feststehenden Möbelteil (3) und/oder dem zweiten Führungssystem (6) angeordnet ist.
4. Anordnung nach einem der Ansprüche 1 oder 2, wobei die Vorspannvorrichtung (17) an dem Träger (11) angeordnet ist.
5. Anordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 4, wobei über die Vorspannvorrichtung (17) eine Kraft zwischen 10 N und 30 N, vorzugsweise 20 N, auf den Träger (11) ausgeübt werden kann.
6. Anordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 5, wobei die Vorspannvorrichtung (17) ein Gehäuse (17c) umfasst.
7. Anordnung nach Anspruch 6, wobei der Kraftspeicher (17a) in dem Gehäuse (17c) angeordnet und/oder der Stößel (17b) bewegbar in dem Gehäuse (17c) gelagert ist.
8. Anordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 7, wobei der Träger (11) im Bereich eines unteren Endes des Trägers (11) über die Vorspannvorrichtung (17) zumindest in einer Schließstellung mit einer Kraft beaufschlagbar ist.
9. Anordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 8, wobei die wenigstens eine Seilzugvorrichtung (16) wenigstens ein, vorzugsweise genau ein, Seil (18) aufweist, welches mit einem Ende, vorzugsweise mit beiden Enden, am Träger (11) befestigt ist.
10. Anordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 9, wobei die wenigstens eine Seilzugvorrichtung (16) wenigstens eine Seilspannvorrichtung (16a), mit welcher die Spannung eines Seils (18) der wenigstens einen Seilzugvorrichtung (16) einstellbar ist, aufweist, vorzugsweise wobei die wenigstens einen Seilspannvorrichtung (16a) am Träger (11) angeordnet ist.
11. Anordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 10, wobei die wenigstens eine Seilzugvorrichtung (16) wenigstens eine Umlenkvorrichtung (16b), vorzugsweise mit zumindest einer Umlenkrolle (16c), aufweist, durch welche ein Seil (20) der wenigstens einen Seilzugvorrichtung (16) umlenkbar ist.

12. Anordnung nach Anspruch 11, wobei die wenigstens eine Umlenkvorrichtung (16b) an dem feststehenden Möbelteil (3) und/oder eine Führungssystem (4, 6) angeordnet oder anordenbar ist.
13. Anordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 11, wobei die Kompensationsvorrichtung (15) in einem Auslieferungszustand der Anordnung (1) zumindest teilweise, vorzugsweise vollständig, am Träger (11) vormontiert ist.
14. Möbel (100) mit wenigstens einem feststehenden Möbelteil (3), wenigstens einem bewegbaren Möbelteil (2), vorzugsweise einer Schiebetür oder Fold-Schiebetür, und wenigstens einer Anordnung (1) nach einem der vorangehenden Ansprüche zur Führung des bewegbaren Möbelteils (2) an dem feststehenden Möbelteil (3), vorzugsweise wobei das bewegbare Möbelteil (2) in einem schachtförmigen Hohlraum (101) des Möbels (100) anordenbar ist.
15. Verfahren zur Kompensation eines Kippmoments (12) eines Trägers (11) oder eines daran angeordneten bewegbaren Möbelteils (2) um eine Kippachse mit einer Anordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 13, wobei in einer Offenstellung und beim Bewegen des Trägers oder eines daran angeordneten bewegbaren Möbelteils (2) zwischen einer Offenstellung und einer Schließstellung aus einem Kippmoment (12) resultierende Belastungen von der Seilzugvorrichtung (16) aufgenommen werden, wobei der Träger (11) zumindest in der Schließstellung, vorzugsweise kurz vor Erreichen der Schließstellung oder einer Zwischenstellung, in Kontakt mit der Vorspannvorrichtung (17) gebracht wird, welche eine Kraft, vorzugsweise in Richtung einer Längserstreckung der Führung (7, 8) zumindest eines der Führungssysteme (4, 6) auf den Träger (11) ausübt.

**Hierzu 6 Blatt Zeichnungen**

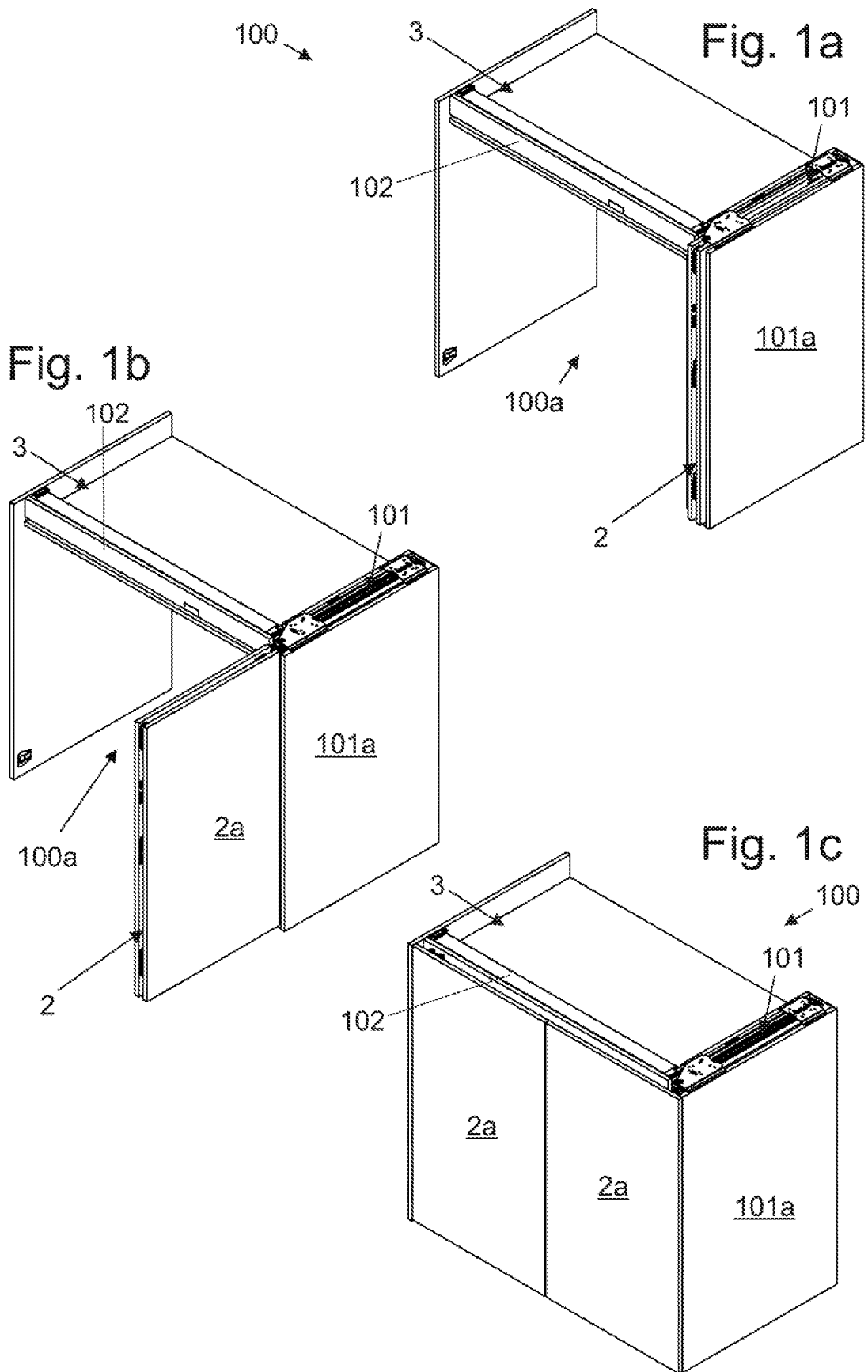


Fig. 2

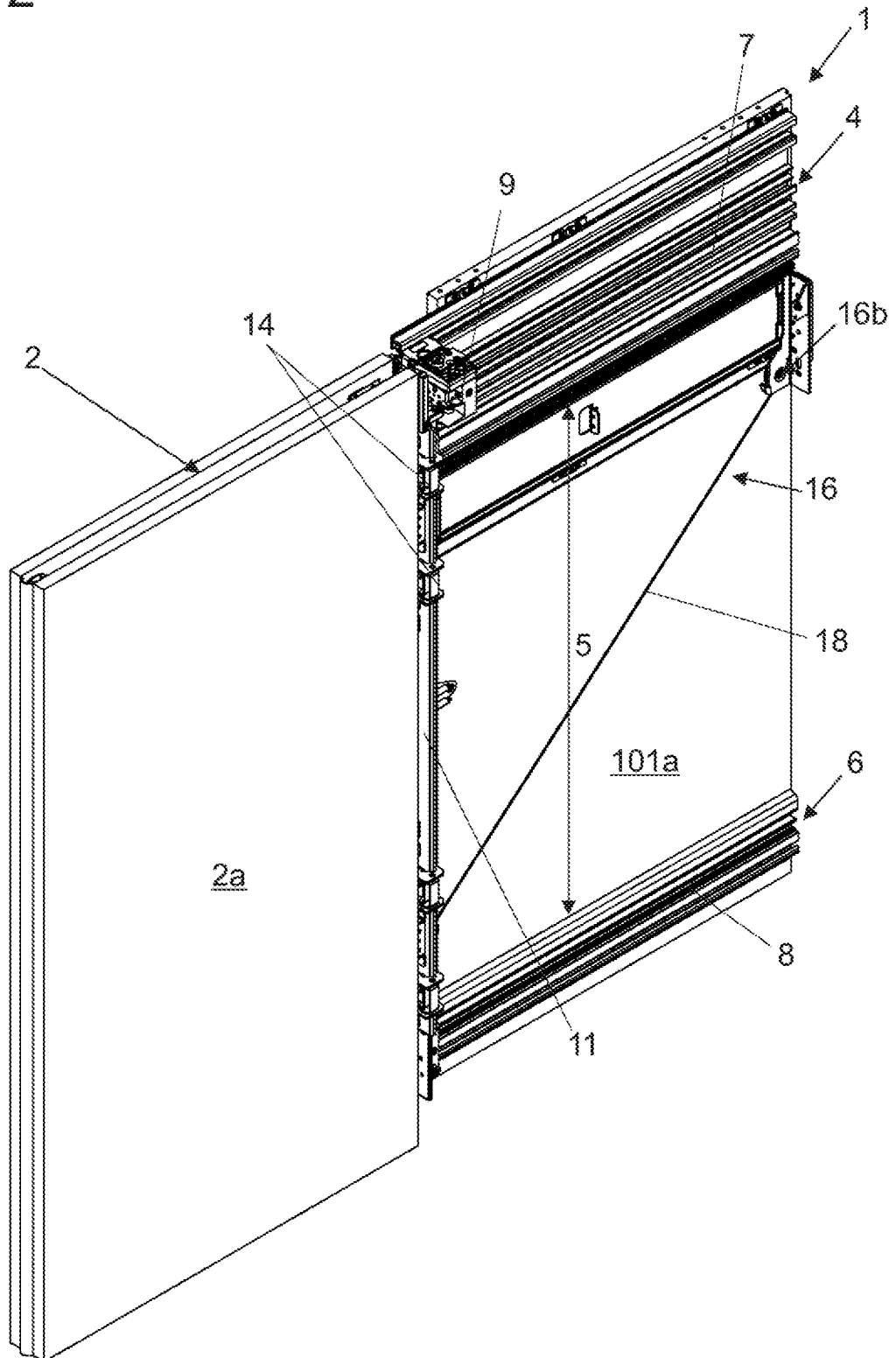


Fig. 3a

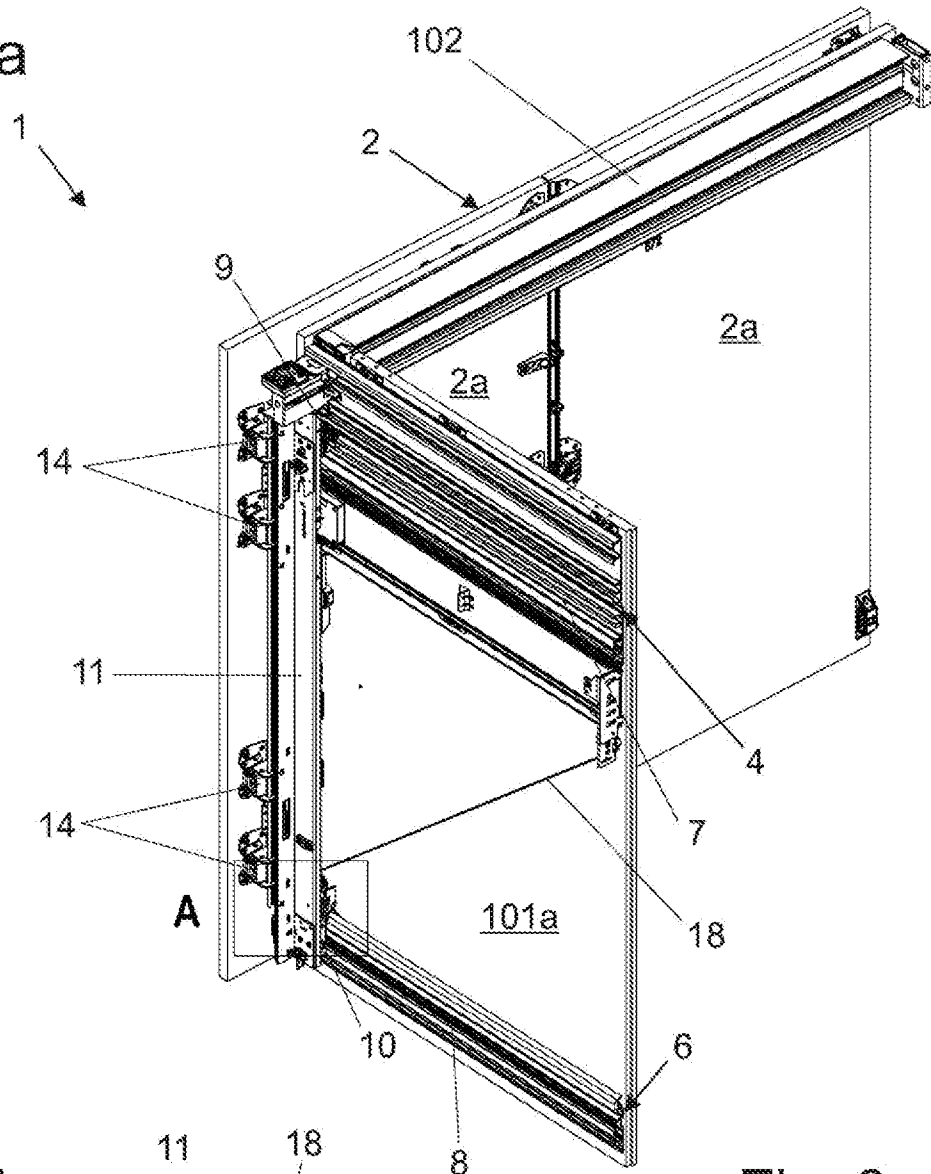


Fig. 3b

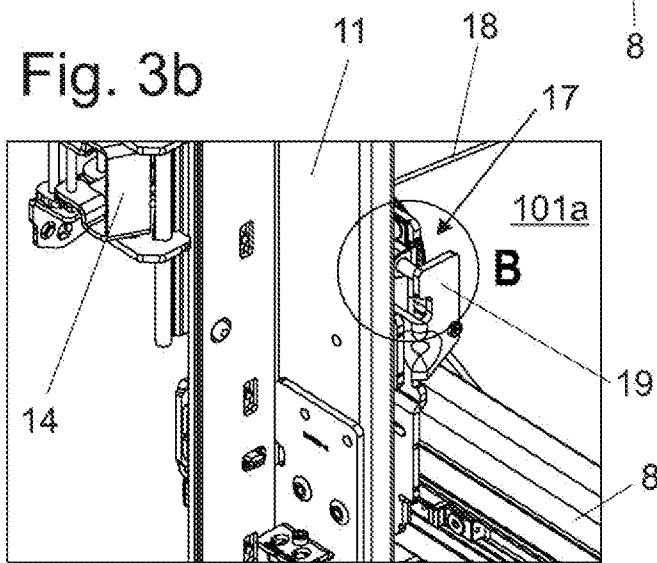
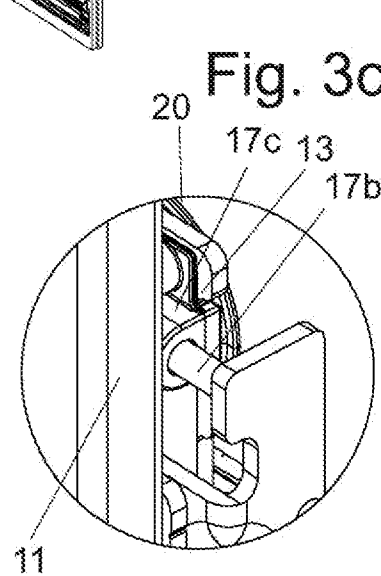
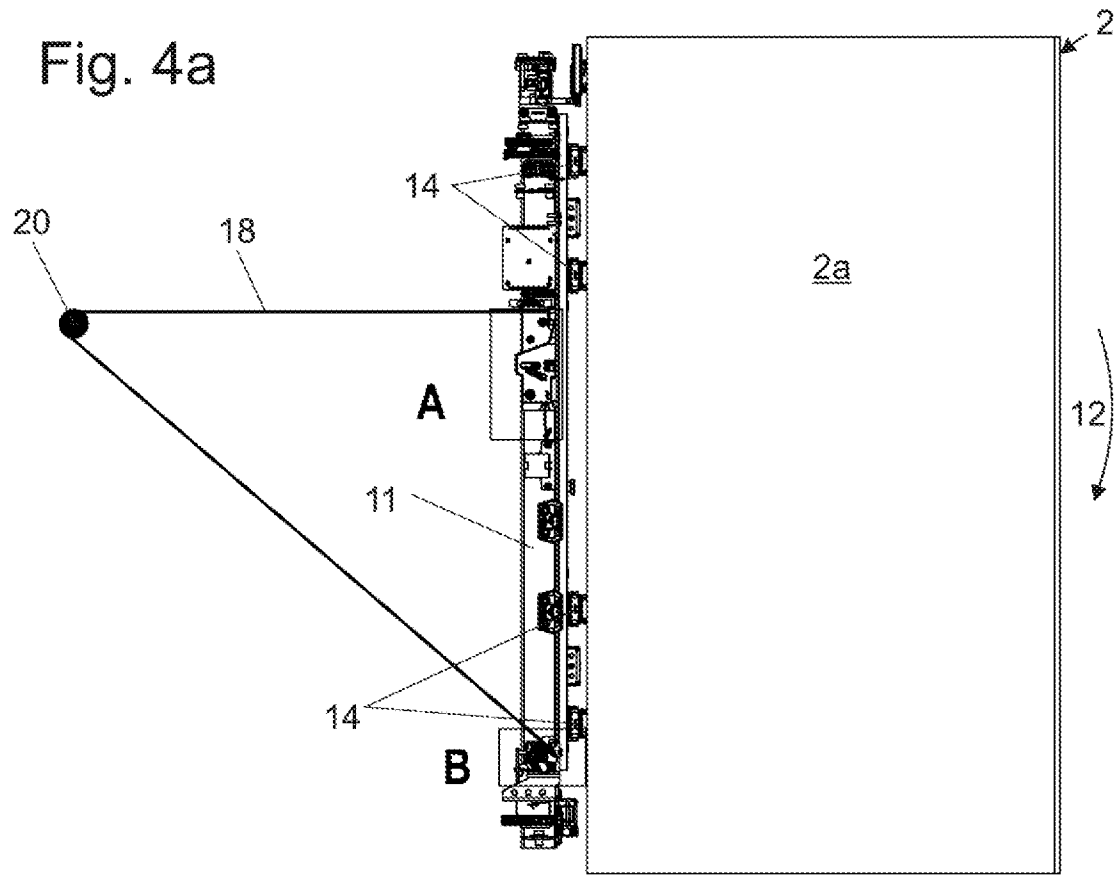


Fig. 3c





**Fig. 4b**

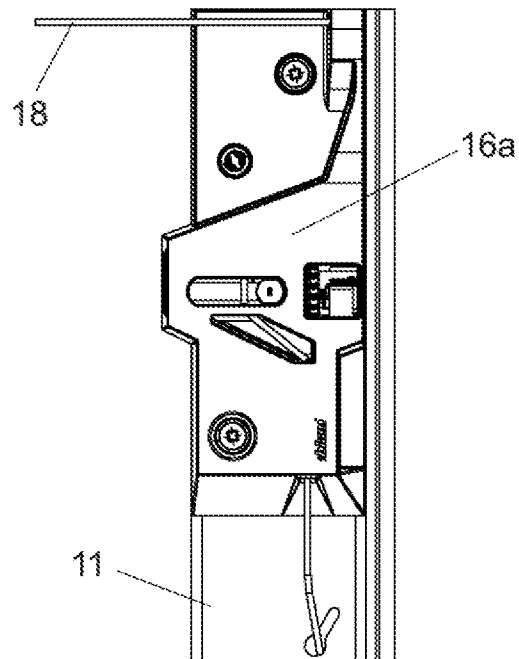


Fig. 4c

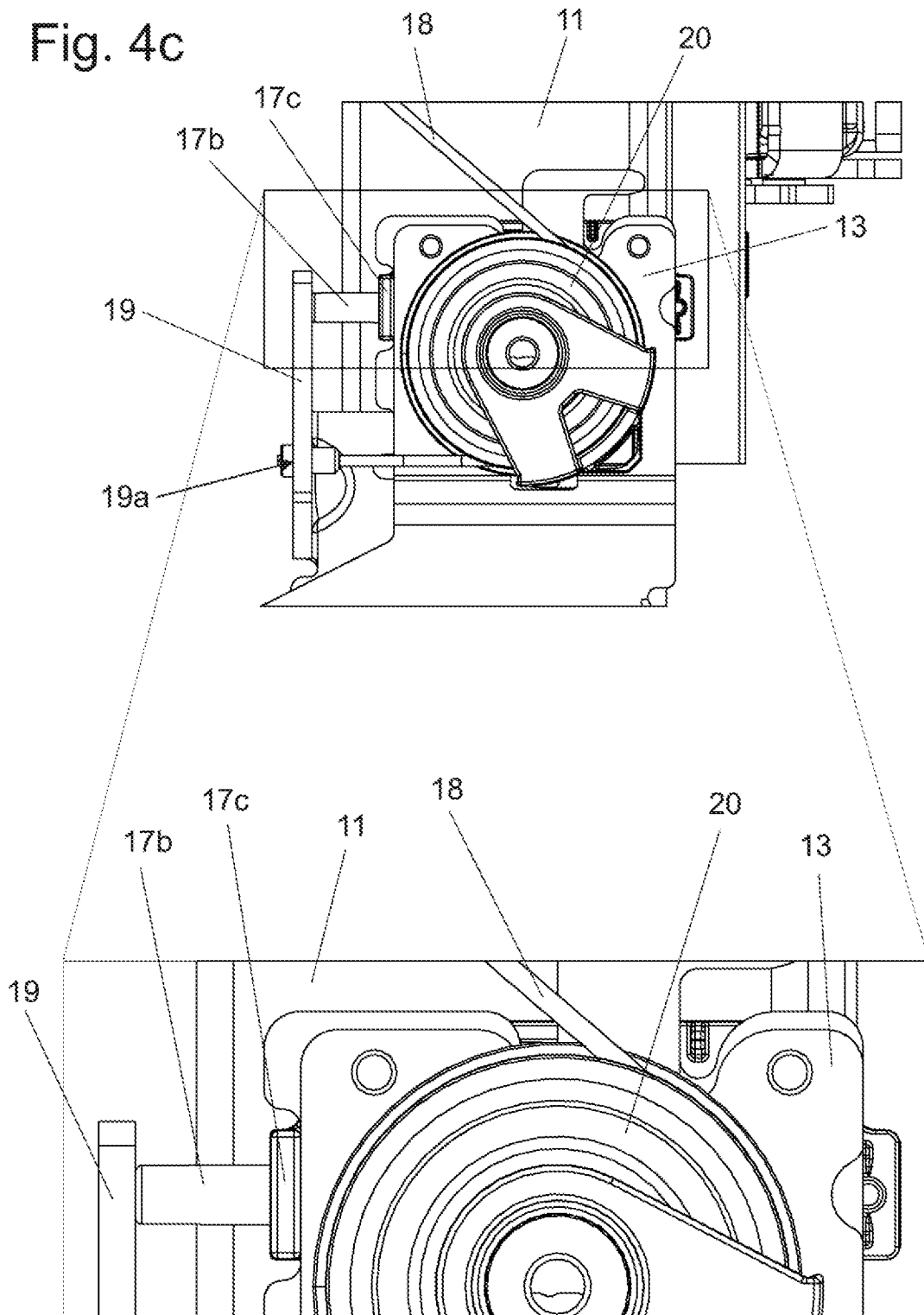


Fig. 5a

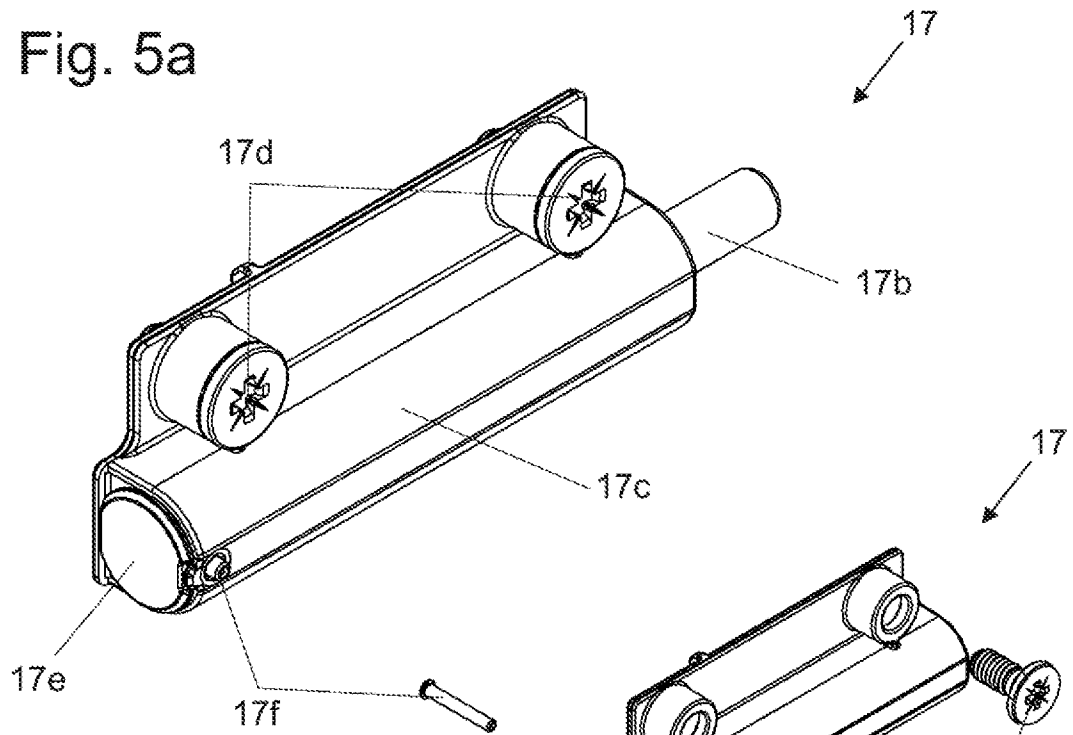


Fig. 5b

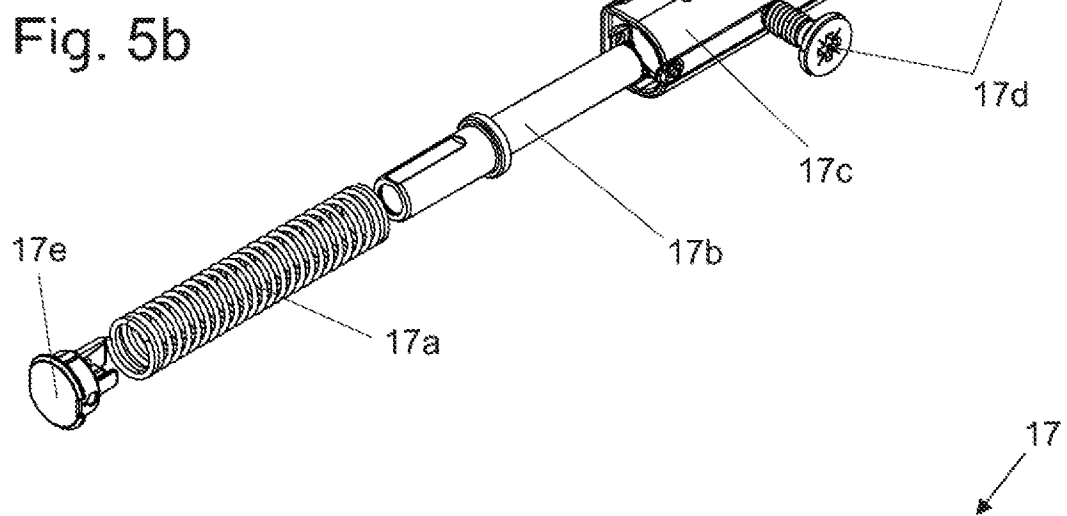


Fig. 5c

